



ARKANUM - Praxis für Therapie

Hans-Peter Regele

Enzisweilerstraße 16, 88131 Lindau, Tel. 08382 - 27 52 12
Mail: hans-peter@regele-arkanum.de, Web: www.regele-arkanum.de

Lindau, 22. März 2020

Herzlich willkommen zum 2. Teil des „Corona - Newsletter“

Liebe Seelenreisende,

im 1. Teil dieses „Corona - Newsletters“ bin ich auf die Hintergründe unserer Lebenssituation, wie sie sich gerade jetzt und auch in früheren Zeiten immer wieder gezeigt hat, eingegangen und auch darauf, wie wir immer mit Prüfungen konfrontiert werden, wenn wir gegen bestimmte

Lebensgesetze verstoßen.

In diesem 2. Teil des Newsletters möchte ich auf unsere systemische Aufstellung eingehen.

Die Botschaft der Viruskrise

Da wir das Seminar „Sucht - die verdrängte Krankheit“, das wir im Rahmen der ARKANUM - Lebensschule für das Seminarwochenende vom 20. - 22. März 2020 geplant hatten, aus den bekannten Gründen nicht durchführen konnten und wir in diesem Seminar den Raum dafür bereiten wollten, im Rahmen einer Aufstellung der Botschaft des Virus näher zu kommen, haben Melanie und ich beschlossen, diese Aufstellung in kleinem Rahmen durchzuführen.

Das Ergebnis dieser Aufstellung war für uns beide sehr eindrücklich. Die Botschaften, die wir erhielten möchte ich im Folgenden erläutern.

Der Corona - Virus

Dieser Virus ist vom Geschlecht her männlich, da er sich als Vollstrecker der Konjunktion von Pluto und Saturn definiert.

Seine äußere Schicht zeigt sich in der Farbe schwarz und erscheint sehr massiv und fest. Er fühlt sich sehr einsam und sucht Kontakt, was ihm ja gerade auch weltweit gelingt. In seinem Inneren erstrahlt ein helles Licht. Dieses Licht hat die Kraft, uns Menschen auf eine andere Bewusstseinssebene zu heben, auf der wir die Möglichkeit haben, uns von inneren Haltungen in Bezug auf die Dualität, unsere Abspaltungen und Trennungen, dem Festhalten an der Unterscheidung von Gut und Böse usw. zu verabschieden.

Als wir uns noch tiefer auf dieses Licht eingelassen haben, konnten wir

sehr deutlich wahrnehmen, dass dieses Licht, also der Kern des Virus, mit Energien und Bewusstseinszuständen in Verbindung ist, die nicht von dieser Welt sind. Es handelt sich um extraterrestrische Energiequalitäten, die sich außerhalb unseres irdischen Bewusstseins bewegen und die, wie einige Astrophysiker behaupten, mit Liebe auf uns schauen und uns dabei unterstützen wollen, wieder mit der allumfassenden Liebe in Kontakt zu kommen, die jene Kraft hat, uns aus unserem irdischen Tiefschlaf zu erwecken.

Diese Liebe ist das Zentrum dieses Lichtes, das sich im Inneren des Virus befindet. Das hat nichts mit pseudoesoterischem Geschwafel zu tun, da wir es unmittelbar erfahren durften.

So wollte der Virus auch sofort in unsere Arme, um ihn liebevoll willkommen zu heißen. Er möchte nur in unser Herz zurück und so stellt er sich als starke Kraft heraus, die uns dabei unterstützen möchte, unser Bewusstsein zu erweitern.

Mit seinem Erscheinen in der Sichtbarkeit, hat er den größten Feind in unserem Inneren ebenfalls auf den Plan gerufen: unsere Angst. Seine Aufgabe besteht also auch darin, uns mit unseren Ängsten in Kontakt zu bringen und uns ihnen mit Liebe auszusetzen, so dass sie sich endlich auflösen können so dass der Weg zu unserer Liebe frei werden kann.

Das Verhalten der meisten Menschen und Entscheidungsträger ist durch das Erscheinen des Virus zutiefst von dieser Angst dominiert und so tut die Angst alles, um uns auch weiterhin fest in ihren Krallen zu halten. Es werden Schreckensszenarien kreiert, die mit der Wirklichkeit nicht das Geringste zu tun haben. Wir haben uns der Angst zum Fraß vorgeworfen und gefährden dadurch nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch unsere ganze Lebensgrundlage, indem wir alles dafür tun, unsere Wirtschaft, unsere Arbeit und den Kontakt zu anderen Menschen an die Wand zu fahren.

Die Angst, so wissen wir ja bereits, ist der größte Feind unserer Wachsamkeit und unseres Bewusstseins. Liefern wir uns ihr aus, dann sind wir verloren. Sind wir bereit, ihr offen zu begegnen, so wird der Virus zu

einem der größten Geschenke für uns. Das hat sich in der Aufstellung ganz deutlich gezeigt. In seinem Inneren finden wir die größte schöpferische Kraft, die im ganzen Universum existiert und von der alles bewegt wird, so wie es bewegt wird, ohne Absicht, ohne Wollen, ohne Furcht.

Um uns seinem inneren Kern nähern zu können, sind wir aufgefordert, uns mit der harten Schale auseinander zu setzen. In diesem Prozess werden wir nicht nur mit der Angst konfrontiert sondern mit all dem, was uns dazu geführt hat, in die Irre zu gehen. Es wird uns dabei schmerzlich bewusst, dass wir uns immer weiter von uns selbst entfernt haben und, als Opfer unserer Angst, fremden Flötentönen gefolgt sind, die uns das Glück versprochen, aber die Hölle präsentiert haben.

Der Virus zwingt uns dazu, innezuhalten. Er hat den Stecker gezogen und uns aus unseren alltäglichen Gewohnheiten jäh herausgerissen. So haben wir wieder einmal die Möglichkeit, aufzuwachen und den roten Faden aufzugreifen, der uns in unser Inneres führen möchte, das im Dunkeln unserer Unbewusstheit sein Dasein fristet. Nur dort können wir uns selbst und all dem, was wir aus Liebe geopfert haben und was uns von unserer Seele entfernt hat, begegnen.

Neben der Begegnung mit der eigenen Angst hat der Virus noch eine andere konkrete Botschaft an uns: Er fordert von uns, ganz im Moment zu sein und uns die Frage vorzulegen: „Was nehme ich jetzt in diesem Moment wahr und was ist es, was ich eben jetzt gerade brauche?“

Die Angst

Vor den Virus haben wir in der Aufstellung die Angst gestellt. Die erste Botschaft die wir bekommen haben ist die, dass die Angst die ganze Menschheit mit einer unendlichen Energie, die wir ihr durch unsere Abwehr zur Verfügung stellen, aussaugt. Hier besteht die Gefahr, dass nicht mehr viel von uns übrig bleibt, wenn wir unseren alten,

angstbesetzten Weg weitergehen.

Sie ist sehr eng mit dem Corona-Virus verbunden und sie entspringt nur unserem Kopf, also unserem Verstand und sie fordert gnadenlos Opfer von uns, denn Pluto sitzt in ihrem Inneren. Das konnten wir sehr deutlich wahrnehmen.

Die Angst sorgt dafür, dass wir auch weiterhin leicht gelenkt und manipuliert werden können und jeder Information Glauben schenken, die uns sogenannte Experten als Wahrheit präsentieren. Hier verschleiert die Angst die eigentliche Wirklichkeit und so tun wir alles, um ihr in den Abgrund zu folgen. Sie kann nur durch uns selbst in uns entlassen und verwandelt werden.

Ein wichtiger Aspekt der Angst, der sich noch gezeigt hat, ist, dass wir uns im Grunde vor der Begegnung mit der Mutter fürchten. Dies beinhaltet natürlich auch die Begegnung mit unserer eigenen Weiblichkeit. Wenn wir den Mut haben, uns unserer Angst auszusetzen, dann werden wir immer zu unserer Mutter geführt. Nur bei ihr können wir unser Urvertrauen in unser Leben zurückgewinnen.

So ist es völlig verrückt, wenn wir jetzt versuchen wollen, die Erde retten und heilen zu wollen. Wir kranke Menschen wollen eine Erde retten, die sehr gut für sich selbst sorgen kann - welche Anmaßung. Dies ist nur ein geschickter Schachzug, um dem eigentlichen Gang, den der Virus von uns einfordert, den Gang zu unserer Mutter, entkommen zu können.

Die Menschheit

Um auch auf uns Menschen den Fokus richten zu können, haben wir auch die Menschheit mit dazu gestellt.

Die Menschheit erweist sich dabei als sehr schwach. Sie kann sich kaum auf den Beinen halten. Diese Schwäche tritt aber nicht erst mit dem Erscheinen des Virus auf, sondern sie existiert schon lange zuvor, nur

jetzt bringt sie der Virus in die Sichtbarkeit.

Auch hier wurde deutlich, dass wir uns als gesamte Menschheit der Angst ausliefern.

Der Virus führt uns durch seine unmittelbare und starke Präsenz diese Schwäche vor Augen. Dadurch erkennen wir, dass wir mit der Mutter Erde und der gesamten Schöpfung nicht mehr ausreichend verbunden sind.

Wir dürfen lernen, uns von der Vorstellung zu verabschieden, Dinge tun oder verändern zu müssen, hin zu einer Bereitschaft, die Schöpfung und alles was uns umgibt, nehmen zu lernen. Die Fähigkeit dazu finden wir in der Beziehung zu unserer Mutter.

Staatliche Repressalien

Natürlich war es auch notwendig und sinnvoll, die staatlichen Repressalien mit hinzu zu stellen, da durch sie ja gerade unsere ganze Hilflosigkeit und Ohnmacht dem Virus gegenüber zum Ausdruck kommt.

Es zeigt sich klar, dass sich durch all die Repressalien wie Quarantäne, dem Einhalten einer bestimmten Distanz zu anderen Menschen, einem Shutdown, aggressiven Behandlungsformen vonseiten der Schulmedizin usw. nichts an diesem Zustand ändern wird. Da all diese Maßnahmen Resultate unserer Angst sind, können all diese staatlichen Maßnahmen nichts ausrichten.

Die Botschaft des Virus: „Ich bleibe!“

So bleibt auch die Aufgabe, uns mit der Angst auseinander zu setzen, und unser Bewusstsein dadurch zu erweitern und gesunde Wege durch diese Krise hindurch zu finden.

Diese Erweiterung des Bewusstseins kann sich z.B. wie folgt zeigen:

- die Wahrnehmung auf die Erde wird sich verändern

- Abschied von der Ausbeutung der Erde hin zu einem Bewusstsein, was sie uns auf feinstofflicher Ebene geben kann.
- Wir können die Erde mit allen Geschöpfen als pulsierendes Wesen und als Energie wahrnehmen.
- Die Kommunikation mit der Erde und ihren Geschöpfen wird für uns wieder möglich sein, so wie es für uns bereits während der ersten 7 Jahre unserer Kindheit möglich war.
- Wir brauchen die Erde nicht zu heilen, aber wir dürfen uns wieder für sie öffnen, denn sie hält unendlich viele Geschenke für uns bereit, mit denen wir die Welt neu wahrnehmen können.
- An der Beziehung zu unserer Mutter führt kein Weg vorbei, denn bei ihr dürfen wir das Nehmen lernen.

Impfen

Ein Impfserum und das Impfen an sich wird an der Sache nichts ändern. Die Mediziner und die Politiker wollen auch von uns gesehen und geheilt werden. Statt einer Impfung dürfen wir unsere Herzen für die Mediziner und die Politiker, die sich, angstgetrieben, völlig panisch im Kreis drehen, öffnen.

Sie tun, so wie wir alle, alles dafür, um nicht geliebt zu werden. Dies ist eine sehr eindrucksvolle Erkenntnis, die sich gezeigt hat.

Das Impfen macht den Virus stärken. Auch das hat sich deutlich gezeigt. Alle Rettungsversuche pseudoesoterischer Kreise, die dem Virus in Form von Meditation, Heilkreisen, Singen usw. auf den Leib rücken wollen, stärkt den Virus und schwächt uns alle, da wir nicht bereit sind, mit der Bewegung zu gehen, sondern uns ihr entgegen zu stellen. Der Virus tritt uns dann mit seiner zerstörerischen Schattenseite entgegen.

Das Einzige, was uns wirklich helfen kann ist, den Virus in unser Herz zu nehmen. Darin können wir uns alle gegenseitig unterstützen.

Die Folgen

Wenn wir uns unserer Angst weiterhin ausliefern, dann werden wir als Menschheit „gerupft“.

Wenn uns diese Bewusstseinsweiterung gelingt, dann geschieht etwas ganz Großes.

Die Erde, wie wir sie kennen, wird es dann so nicht mehr geben.

Die Ausbeutung von uns selbst und anderen und auch von der Erde wird dann aufhören, da es dann kein Mangelbewusstsein mehr gibt.

Wenn wir nicht zu den von uns geforderten Schritten bereit sind, dann wird sich unser Zustand zunehmend verschlimmern.

In der Aufstellung konnten wir eine „plutonische Zufriedenheit“ wahrnehmen, in der der jetzige Zustand sicher ist. In diesem Zustand werden wir alle voneinander getrennt sein, jeder fristet sein Dasein für sich, so, wie es gerade ganz aktuell von uns gefordert wird.

Es wird sich ein lähmender Stillstand ausbreiten.

Das Bild, das sich dabei gezeigt hat: Menschen laufen mit Gasmasken unter Dauerberieselung mit Desinfektionsmitteln in plutonischer Sicherheit durch die Gegend.

Wir können jetzt die Zeit des Rückzugs nehmen, um mit unserer Angst in Kontakt zu gehen, um hinter ihr unsere eigene Kraft zu entdecken und uns dadurch in Verbindung zu bringen, mit dem, was uns umgibt.

Soviel zu dem, was sich in dieser Aufstellung gezeigt hat. Gerade was die Folgen betrifft, so ist es nicht unsere Absicht, ein Schreckensszenario zu kreieren. Dieses Schreckensszenario ist bereits auf geistiger Ebene vorhanden. Es geht uns auch nicht darum, die Angst davor zu schüren, denn diese hat uns alle ja längst im Griff.

Wir haben hier versucht, das wiederzugeben, was sich in dieser Aufstellung gezeigt hat.

Was jede/r von Euch damit anfangen möchte, bleibt allein Euch überlassen.

Jedenfalls waren wir sehr beeindruckt von dieser Klarheit und Unabänderlichkeit, mit denen sich dieser Virus uns offenbart hat.

Dies ermuntert uns gleichzeitig, unseren Weg weiterzugehen und alle von Herzen dabei zu unterstützen, die den Mut haben, ihrer Angst bewusst zu begegnen. Die entsprechenden Räume der Begegnung und der gegenseitigen Unterstützung werden wir, sobald es uns wieder erlaubt ist, gerne schaffen und zur Verfügung stellen.

In der Zeit vom 23.03 bis einschließlich 03.04. stehe ich für alle, die Unterstützung benötigen in meiner Praxis, auch in Form von telefonischen Beratungen zur Verfügung. Vom 06.04. bis 18. 04. (Osterferien) ist meine Praxis geschlossen.

Melanie steht ebenfalls weiterhin für Beratungen in ihrer Praxis zur Verfügung. Massagen sind aufgrund der bekannten Gründe derzeit nicht bei ihr zu buchen. (www.praxismelaniehirsch.de)

Mit den besten Wunsche, dass wir alle bereit sind, uns diesen „Hereinforderungen“ zu öffnen und gemeinsam unseren Weg zur Liebe mit einem neuen Bewusstsein weiter zu gehen.

Herzliche Grüße

Hans-Peter und Melanie

Aktuelle Informationen zu den Kursen und Seminaren

Da es aufgrund der derzeitigen Situationen nicht erlaubt ist, Gruppenseminare abzuhalten, werden sich die Termine der „Ausbildungsgruppe in systemischer Astrologie“, der Abendgruppe „Bewegungen des Geistes“ und der Wochenenden mit Familienstellen einfach nach hinten verschieben.

Da die Termine in den einzelnen Seminarhäusern seit langem feststehen und in der Regel ausgebucht sind, erscheint mir dies die beste Lösung zu sein.

Was die Termine der ARKANUM - Lebensschule betrifft, so gilt hier die gleiche Regelung.

Auch hier werden wir die einzelnen Themenwochenenden entsprechend nach hinten verschieben.

Das Seminarwochenende zum Thema „Sucht - die verdrängte Krankheit“ wird, falls es dann möglich ist, also auf den 24. - 26. April 2020 verschoben. Das Seminarwochenende „Der eigene Lebensfaden“ würde dann auf den 17. - 19. Juli 2020 fallen. Falls die momentan beschränkte Ausgangs - und Kontakterlaubnis früher aufgehoben werden sollte, so werde ich mich rechtzeitig bemühen, noch einen früheren Ersatztermin in einem der Seminarhäuser zu bekommen.

Ob die Seminarwoche „Der Gesang des Herzens“, die vom 31. Mai bis 06. Juni 2020 in Certaldo/Toskana stattfinden kann, die auch gleichzeitig die Einführungswoche in die neue ARKANUM - Lebensschule ist, steht momentan noch in den Sternen.

Sobald ich mehr weiß werde ich Euch auf jeden Fall rechtzeitig Bescheid geben.



Das Buch ist als Hardcover für 29,99 € direkt bei mir
oder als E-book für 9,99 € über Verlag Tredition
<https://tredition.de/buchshop/> zu erwerben.



Ich freue mich über
heilsame Bewegungen und
Begegnungen mit Euch.

Herzlichst

Hans-Peter Regele